

# Der Zivilisierungsprozeß in Westeuropa vom 9. bis 19. Jahrhundert n.Chr.

nach Norbert Elias

Franz-Albert Heimer, August 2006

## Kosmologische Annahmen

### Realität ist Bewegung

Es gibt keine Zustände, nur ständige Veränderung

### Die große Evolution

Die ständige Veränderung der Realität bringt Neues hervor: Physikalisch-chemische, biologische und soziokulturelle Evolution sind die drei großen Ebenen bzw. Teil-Prozesse der Realität, aufeinander aufbauend, aber mit jeweils zusätzlicher Komplexität und neuen Gesetzmäßigkeiten, weshalb verschiedene Wissenschaften mit unterschiedlichen Methoden und Konzepten, aber auch die Zusammenarbeit der Disziplinen notwendig sind

### Evolution verläuft

- gerichtet und strukturiert,
- aber weder vorherbestimmt noch unumkehrbar

## Anthropologische Annahmen

### Gesellschaften sind

- nicht Anhäufungen von Individuen oder ein individuenloses Ganzes
- sondern miteinander verflochtene Individuen (Figurationen)

### Lernfähigkeit

### Plastizität, Variabilität

von Persönlichkeitsstrukturen und  
Gesellschaftsstrukturen  
= soziokulturelle Evolution = Geschichte

### Kooperatives Verhalten

### Kooperation erzwingt Selbstkontrolle

also gibt es Selbstkontrolle in allen  
menschlichen Gesellschaften, aber  
entsprechend der Entwicklungsstufe der  
Gesellschaft unterschiedlich stark,  
unterschiedlich gleichmäßig

### Konkurrenzverhalten

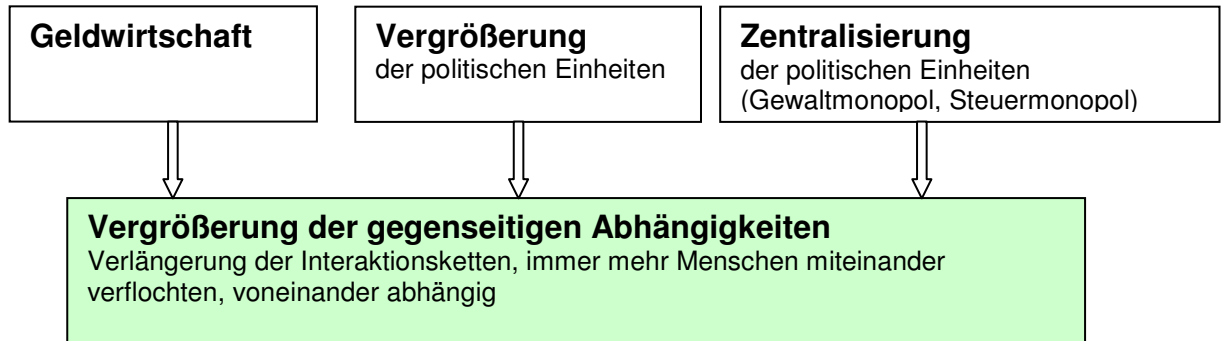
### Konflikte führen zu Aggressionen

(nicht Aggressionen zu Konflikten)  
d.h.: Menschen konkurrieren nur  
miteinander, wenn begehrte Güter  
knapp sind; je knapper diese sind,  
desto härter die Konkurrenz

## Hauptfaktoren

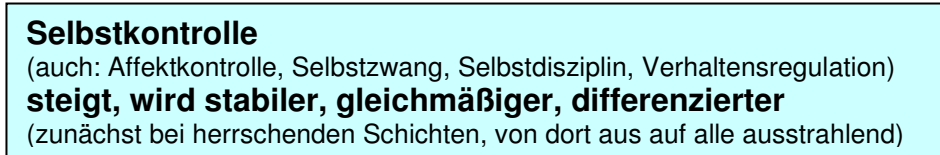


## Folgen für Sozialstrukturen

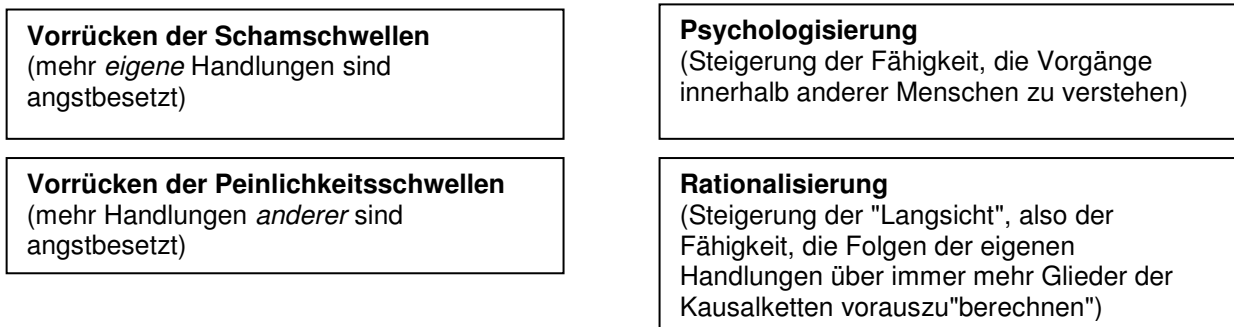


## Folgen für Persönlichkeitsstrukturen

a) Hauptbegriff



b) Teilprozesse



c) Beispiele für die Auswirkungen in bestimmten Verhaltensbereichen

